

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2049/12

Titel

Bürgertisch Demokratie Erfurt

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Informationsaufforderung

Sehr geehrte Frau Hoyer,
zur Beantwortung Ihrer Fragen

- 1. Wann hat der letzte Bürgertisch und wann haben die letzten Arbeitsgruppen getagt ?**
- 2. Wer lädt den Bürgertisch Demokratie ein ?**
- 3. Wann kann das nächste Treffen des Bürgertischs Demokratie stattfinden ?**

möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Vor zehn Jahren wurde von Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Erfurt der "Bürgertisch Demokratie" ins Leben gerufen. Am 18. Dezember 2002 beschloss der Erfurter Stadtrat, sich bei all seinen Entscheidungen an den von Bürgern erarbeiteten Grundsätzen des Konzeptes des Bürgertischs Demokratie zu orientieren und dieses als Handlungsrahmen für alle Aktivitäten gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zugrunde zu legen. Die zum Zeitpunkt der Gründung des Bürgertischs Demokratie bestehenden Arbeitsgruppen "Bildung und Medien" sowie "Familie, Kindheit und Soziales" sind in ihrer damaligen Zusammensetzung nicht mehr aktiv, weil deren ursprüngliche Aufgabenfelder heute in anderen Gremien realisiert werden.

So wurde am 25. April 2007 das Lokale Bündnis „Stark für Familie – Stark für Erfurt“ vom Oberbürgermeister der Thüringer Landeshauptstadt, Andreas Bausewein, den Fraktionen des Erfurter Stadtrates, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und der ARGE SGB II sowie der Stadtliga der freien Wohlfahrtspflege gegründet. In den Arbeitsgruppen "Familienfreundliche Infrastruktur", "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" sowie "Familienbildung" wurden und werden die Schwerpunktaufgaben der ehemaligen Arbeitsgruppen des Bürgertischs Demokratie fortgeführt und mit zahlreichen Bündnispartnern aus Wirtschaft und Politik umgesetzt.

Beim Bürgertisch Demokratie ist heute noch die Arbeitsgruppe "Gegen Rechtsextremismus" aktiv, die ein- bis zweimal monatlich zusammentrifft und über Maßnahmen gegen rechtsextremistische Aktionen beratschlagt und Gegenmaßnahmen organisiert. Die Arbeitsgruppe "Gegen Rechtsextremismus des Bürgertisch Demokratie" der Landeshauptstadt Erfurt ist nicht nur in Erfurt aktiv, sondern unterstützt auch andere Bürgerbündnisse bei deren Auseinandersetzungen mit Rechtsextremisten anlässlich solcher Naziaufmärsche wie dem Jahrestag der alliierten Lufangriffe auf Dresden oder dem sogenannten "Rock für Deutschland" in Gera.

Vor derartigen rechtsextremistischen Großveranstaltungen trifft sich die Arbeitsgruppe teilweise auch wöchentlich.

Seit Beginn des Jahres 2012 beteiligt sich die Landeshauptstadt unter aktiver Mitwirkung mehrerer Mitglieder des Bürgertisches Demokratie am "Thüringer Landesprogramm für Demokratie Toleranz und Weltoffenheit" und entwickelt gemeinsam mit von den Stadtratsfraktionen benannten Vertretern einen "Lokalen Aktionsplan der Stadt Erfurt" (LAP Erfurt). Die Geschäftsführung des LAP Erfurt wurde einer sogenannten externen Koordinierungsstelle übertragen, deren Träger "Radio F.R.E.I." ist. Maßnahmen und Projekte, die im Rahmen des LAP Erfurt gefördert werden können, werden vorab von einem Begleitausschuss beraten, der mehrheitlich aus zivilgesellschaftlichen Vertretern, je einem von den Stadtratsfraktionen benannten Vertreter sowie seitens der Stadtverwaltung durch dem Oberbürgermeister bzw. der Bürgermeisterin besteht.

Die Einladungen zu den Sitzungen des Begleitausschusses und des Bürgertisches Demokratie erfolgen durch die externe Koordinierungsstelle. Die Sitzungstermine ergeben sich aus der Vorlage zu entscheidender Förderanträge sowie der Abstimmung vorzubereitender Maßnahmen wie der in November stattfindenden Woche gegen Rechtsextremismus.

Anlagen

gez. Thierbach
Unterschrift Beigeordneter

23.10.2012
Datum